

Inhalt

Vorwort 13

A Einführung in die ganzheitliche, ressourcenorientierte Pflege und Betreuung 15

1 „Ganzheitlichkeit“ in Pflege und Betreuung – was bedeutet das? 15

1.1 Unterschiedliche Bedürfnisse 15

1.2 Werte und Leitlinien 16

2 Ressourcen – was ist das? 19

2.1 Ressourcen und Ressourcenorientierung in Pflege und Betreuung 19

2.2 Erlernte Hilflosigkeit vermeiden 20

2.3 Kommunikation und Ressourcenorientierung 21

2.4 Umgang mit den eigenen Ressourcen 23

3 Modelle und Konzepte 25

3.1 ATLS, ABEDLS, Domänen – was ist das? 25

3.2 Biografiearbeit als Teil der ganzheitlichen Sichtweise in Pflege und Betreuung 27

3.3 Weitere ausgewählte Konzepte in Pflege und Betreuung 28

B Der Pflegeprozess 32

1 Der Pflegeprozess und die Rolle der Unterstützung bei der Basisversorgung 32

1.1 Der Pflegeprozess 32

1.2 Die Rolle der UBV im Pflegeprozess 36

2 Besonderheiten in Einrichtungen der Behindertenhilfe 37

2.1 Multiprofessionelle Zusammenarbeit 37

2.2 Gesetzliche Grundlagen 37

2.3 Die Rolle der DGKP 41

2.4 Qualitätssicherung 43

- C Dokumentation der Pflege 45
 - 1 Der Aufbau einer Pflegedokumentation 45
 - 2 Interdisziplinäres Informationsmanagement 47
 - 3 Durchführung der Pflegedokumentation 48
 - 3.1 Dokumentationspflicht – was und warum muss dokumentiert werden? ... 48
 - 3.2 Wie muss dokumentiert werden? 48
 - 3.3 Pflegeberichte aussagekräftig und objektiv verfassen 49
- D Gesundheits- und Krankenpflege 51
 - 1 Beobachtung allgemein: Orientiertheit und Bewusstsein 51
 - 1.1 Orientiertheit 51
 - 1.1.1 Einschränkungen der Orientiertheit 51
 - 1.1.2 Veränderungen erkennen und richtig weitergeben 52
 - 1.2 Bewusstsein 52
 - 1.2.1 Einschränkungen bzw. Störungen des Bewusstseins 53
 - 1.2.2 Veränderungen erkennen und richtig weitergeben 54
 - 2 Sich pflegen 55
 - 2.1 Die Haut beobachten 56
 - 2.1.1 Veränderungen der Hautfarbe 57
 - 2.1.2 Veränderungen der Hautspannung 58
 - 2.1.3 Veränderungen der Haut 58
 - 2.2 Bei der Körperpflege unterstützen 60
 - 2.2.1 Ganzheitlichkeit, Ressourcen- und Bedürfnisorientierung, Methoden der Körperpflege 60
 - 2.2.2 Durchführung: Körperpflege im Bett – Vorbereitung und Grundsätze 63
 - 2.2.3 Durchführung: Körperpflege im Bett – Richtlinien zur Hygiene 64
 - 2.2.4 Durchführung: Körperpflege im Bett – Vorgehen 65
 - 2.2.5 Pflege der einzelnen Körperregionen, Augen-, Nasen- und Ohrenpflege 67
 - 2.2.6 Wechsel des Leintuchs, wenn die Person das Bett nicht verlassen kann 70
 - 2.2.7 Unterstützung bei der Körperpflege am Waschbecken 71
 - 2.2.8 Unterstützung bei der Körperpflege in der Dusche 71
 - 2.2.9 Unterstützung bei der Körperpflege beim Baden 72

2.2.10	Hautpflegemittel, Hautpflege, Intertrigo und Intertrigoprophylaxe	73
2.3	Bei der Mund- und Zahnpflege unterstützen	75
2.3.1	Mundschleimhaut, Mundhöhle, Zunge, Zähne und Lippen beobachten	75
2.3.2	Unterstützung bei allgemeiner und spezieller Mundpflege	76
2.3.3	Soor- und Parotitisprophylaxe	80
2.4	Bei Haarwäsche, -pflege und dem Rasieren unterstützen	82
2.4.1	Haarwäsche und -pflege	82
2.4.2	Rasieren	83
2.5	Bei der Maniküre und Pediküre unterstützen	84
2.5.1	Die Nägel beobachten	84
2.5.2	Durchführung der Nagelpflege	84
2.6	Bei der Verwendung von Hilfsmitteln unterstützen	86
2.6.1	Umgang mit Hörgeräten	86
2.6.2	Umgang mit Kontaktlinsen und Augenprothesen	89
2.7	Kombination von Aktivitäten im Rahmen der Körperpflege	90
2.7.1	Durchführung von Prophylaxen	90
2.7.2	Einfaches Orientierungstraining	91
2.8	Basale Stimulation® im Rahmen der Körperpflege	92
2.8.1	Basale Stimulation® – was ist das?	92
2.8.2	Basalstimulierende (Ganzkörper-)Waschung	92
3	Sich kleiden	94
3.1	Die Bedeutung von Bekleidung	94
3.2	Bei der Auswahl von Kleidung unterstützen	95
3.3	Beim An- und Auskleiden unterstützen	95
3.3.1	Gründe für Einschränkungen beim selbstständigen An- und Auskleiden	95
3.3.2	Hilfsmittel zum An- und Auskleiden	96
3.3.3	Unterstützung beim An- und Auskleiden geben – allgemein	96
3.3.4	Unterstützung beim An- und Auskleiden – Personen mit Hemiplegie und -parese	97
4	Essen und Trinken	99
4.1	Die Bedeutung von Essen und Trinken	99
4.2	Beobachtung von Ess- und Trinkverhalten	99
4.2.1	Ess- und Trinkverhalten	99
4.2.2	Ernährungszustand	101

- 4.3 Maßnahmen in Zusammenhang mit verändertem
Ess- und Trinkverhalten 103
 - 4.3.1 Essen und Trinken bei Inappetenz und Mangelernährung 103
 - 4.3.2 Essen und Trinken bei eingeschränkter Orientiertheit 104
- 4.4 Beim Essen und Trinken unterstützen 104
- 4.5 Interventionen bei Schluckstörungen, Aspirationsprophylaxe 105
- 5 Ausscheiden 108
 - 5.1 Die Bedeutung des Ausscheidens 108
 - 5.2 Beobachtung von Ausscheidungen und Ausscheidung 109
 - 5.2.1 Harn und Harnausscheidung 109
 - 5.2.2 Stuhl und Stuhlausscheidung 111
 - 5.3 Obstipationsprophylaxe und Pflege bei Diarrhoe 113
 - 5.3.1 Maßnahmen zur Obstipationsprophylaxe 113
 - 5.3.2 Unterstützung bei Diarrhoe 113
 - 5.4 Beim Ausscheiden unterstützen 114
 - 5.5 Inkontinenz und Unterstützung bei Inkontinenz 117
 - 5.5.1 Harn- und Stuhlinkontinenz 117
 - 5.5.2 Unterstützung bei Inkontinenz 119
 - 5.5.3 Aufsaugende Hilfsmittel bei Inkontinenz 120
 - 5.5.4 Ableitende Hilfsmittel bei Inkontinenz 122
 - 5.5.5 Prophylaxe einer Inkontinenz-assoziierten Dermatitis 123
 - 5.6 Unterstützung bei Erbrechen 126
- 6 Sich bewegen 127
 - 6.1 Beobachtung von Bewegung und Körperhaltung 128
 - 6.1.1 Hemiplegie, Hemineglect und Bobath-Konzept 128
 - 6.2 Mobilität, Immobilität und Bewegungsmangel: Erkennen
von Risikofaktoren 130
 - 6.3 Mobilität, Immobilität und Bewegungsmangel: Mitwirkung
an Prophylaxen 131
 - 6.3.1 Dekubitus und Dekubitusprophylaxe 132
 - 6.3.2 Thrombose und Thromboseprophylaxe 136
 - 6.3.3 Pneumonie und Pneumonieprophylaxe 140
 - 6.3.4 Kontraktur und Kontrakturprophylaxe 142
 - 6.4 Ziele, Prinzipien und Maßnahmen der Mobilisation 144
 - 6.4.1 Ziele und Prinzipien der Mobilisation 144
 - 6.4.2 Schritte und Maßnahmen der Mobilisation 146
 - 6.4.3 Gehbehelfe im Rahmen der Mobilisation 148
 - 6.4.4 Mitwirkung an der Sturzprophylaxe 148

6.5	Ziele und Prinzipien der Positionsunterstützung	152
6.5.1	Positionsunterstützung	152
6.5.2	Ziele und Prinzipien der Positionsunterstützung	152
6.6	Mikro- und Makropositionierung, Weich- und Superweichpositionierung	153
6.6.1	Mikro- und Makropositionierung	153
6.6.2	Weich- und Superweichpositionierung	154
6.7	Positionierungshilfsmittel	155
6.8	Gebräuchliche Positionierungen im Bett	155
6.8.1	30°-Schräglage	156
6.8.2	135°-Seitenlage	157
6.8.3	Rückenlage und 30°-Oberkörperhochlage	157
6.8.4	Positionierung zum Essen und Trinken im Bett (Oberkörperhochlage)	157
6.8.5	Positionierung zur Atemunterstützung (Oberkörperhochlage)	158

E Pharmakologie 159

1	Zeitreise: Aus der Geschichte der Pharmakologie	159
2	Gesetzliche Grundlagen und Grundbegriffe der Pharmakologie	160
2.1	Gesetzliche Grundlagen	160
2.1.1	Europäische Richtlinie	160
2.1.2	Österreichisches Arzneimittelgesetz	160
2.1.3	Aufgaben von Arzneimitteln	161
2.2	Herkunft von Arzneimitteln	161
2.3	Benennung von Arzneimitteln	161
2.4	Generika und Biosimilars	162
2.5	Austria-Codex, Fachinformation, Packungsbeilage	162
2.6	Verkauf von Arzneimitteln	163
2.7	Wichtige Begriffe in der Pharmakologie	163
3	Darreichungsformen, Wirkungsweisen und Applikationswege von Arzneimitteln	164
3.1	Darreichungsformen von Arzneimitteln	165
3.1.1	Feste Arzneimittel	165
3.1.2	Flüssige Arzneimittel	165
3.1.3	Halbfeste Arzneimittel	166
3.1.4	Gasförmige Arzneimittel	167

3.1.5	Überlegungen zur Auswahl der Darreichungsform	167
3.1.6	Übersicht über einige wichtige Applikationswege	167
3.2	Wirkungsweisen von Arzneimitteln	168
3.2.1	Dosis-Wirkungs-Beziehung	168
3.2.2	Pharmakokinetik am Beispiel eines geschluckten Arzneimittels	169
3.2.3	Pharmakokinetik bei anderen Applikationsformen	169
3.2.4	Weitere Angaben zur Resorption	170
3.2.5	Angaben zur Distribution	170
3.2.6	Dauer bis zum Wirkungseintritt	171
3.2.7	Wirkungsmechanismen am Zielorgan	171
3.2.8	Angaben zur Elimination	172
3.2.9	Dynamischer Verlauf der Arzneimittelwirkung	172
3.2.10	Unerwünschte Arzneimittelwirkungen (UAW)	172
3.2.11	Wechselwirkungen	174
3.2.12	Therapeutische Breite	174
3.2.13	Nutzen-Risiko-Verhältnis	174
4	Übersicht häufig verwendeter Arzneimittel (Arzneimittelgruppen)	175
5	Lagerung und Handhabung von Arzneimitteln	179
5.1	Kontrolle und Beschaffung von Arzneimitteln	179
5.2	Haltbarkeit und Aufbrauchsfristen von Arzneimitteln	180
5.3	Lagerung von Arzneimitteln	180
5.4	Vorbereitung von Arzneimitteln	181
5.5	Entsorgung von Arzneimitteln	181
6	Verabreichung von Arzneimitteln	182
6.1	Auf ärztliche Anordnung	182
6.2	Nach der 5-R-Regel	183
6.3	Verabreichung bzw. Einnahme in unterschiedlichen Darreichungsformen	183
6.4	Einnahme und Nahrungsaufnahme	186
6.5	Wechselwirkungen mit Getränken	187
6.6	Beobachtung und Dokumentation	187
F	Hygiene	188
1	Gegenstand, Ziele und Teilbereiche der Hygiene	188
2	Historischer Abriss	189
3	Relevanz der Hygiene in Pflege- und Betreuungsberufen	189

4	Grundbegriffe der Hygiene	190
4.1	Mikroorganismen	190
4.2	Wanzen, Flöhe & Co.	191
4.3	Infektionskrankheit	192
4.4	Nosokomiale Infektionen	192
4.5	Antiseptik	193
4.6	Asepsis	193
4.7	Reinigung – Desinfektion – Sterilisation	193
4.8	Medizinprodukte	194
4.9	Organisation der Hygienemaßnahmen	194
5	Infektionskrankheit im Detail	195
5.1	Krankheitserreger	195
5.2	Abwehrmechanismen	196
5.3	Infektionskette und Erkrankung	197
5.3.1	Infektionsquelle	197
5.3.2	Infektionswege	197
5.3.3	Eintrittspforten	198
5.3.4	Empfänglichkeit	198
5.3.5	Inkubationszeit	198
5.3.6	Krankheitsverlauf	199
6	Infektionsprophylaxe	199
6.1	Nicht-Kontamination	199
6.2	Immunprophylaxe	200
7	Keimreduktion	201
7.1	Reinigung	201
7.2	Desinfektion	201
7.2.1	Physikalische Verfahren	201
7.2.2	Chemische Verfahren	201
7.2.3	Anwendung der Desinfektionsmittel	202
7.3	Sterilisation	203
8	Persönliche Hygiene	204
8.1	Körperhygiene	204
8.2	Eigene Gesundheitsvorsorge	206
8.2.1	Impfungen für Personal in Gesundheitseinrichtungen	206
8.2.2	Persönliche Schutzausrüstung	206
8.3	Nadelstichverletzungen, Kontakt mit infektiösem Material	207

9 Händehygiene 208

10 Spezielle Hinweise für mobile Dienste 209

 10.1 Händehygiene 209

 10.2 Hygienemaßnahmen im Haushalt 210

 10.3 Spezialfall „multiresistente Keime“ 211

Verzeichnis von Literatur und Quellen 212

Glossar 215